

Schriftenreihe des  
ifo Instituts für Wirtschaftsforschung

---

Nr. 139

# Das deutsche Ladenschlußgesetz auf dem Prüfstand

Binnenhandels- und wettbewerbspolitische sowie  
beschäftigungspolitische und arbeitsrechtliche Überlegungen

Herausgegeben von

Uwe Christian Täger  
Kurt Vogler-Ludwig, Sonja Munz



Duncker & Humblot · Berlin / München

UWE CHRISTIAN TÄGER  
KURT VOGLER-LUDWIG · SONJA MUNZ

Das deutsche Ladenschlußgesetz auf dem Prüfstand

Schriftenreihe des  
ifo Instituts für Wirtschaftsforschung

Nr. 139

# Das deutsche Ladenschlußgesetz auf dem Prüfstand

Binnenhandels- und wettbewerbspolitische sowie  
beschäftigungspolitische und arbeitsrechtliche Überlegungen

Herausgegeben von

Uwe Christian Täger  
Kurt Vogler-Ludwig, Sonja Munz



Duncker & Humblot · Berlin / München

Am Hauptbericht haben mitgewirkt:

Christine Costa	(Abt. Handel und Wettbewerb im ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München)
Gunter Kayser	(Institut für Mittelstandsforschung, Bonn)
Jürgen Kruse	(Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Sozialrecht, München)
Josef Lachner	(Abt. Handel und Wettbewerb im ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München)
Sonja Munz	(Abt. Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik im ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München)
Susanne Nassua	(freie Mitarbeiterin der Abt. Handel und Wettbewerb im ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München)
Ralf Ratzenberger	(Abt. Verkehr im ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München)
Uwe Christian Täger	(Abt. Handel und Wettbewerb im ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München)
Kurt Vogler-Ludwig	(Abt. Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik im ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München)
Andrea Wölk	(Forschungsstelle für den Handel, Berlin)

Die statistischen Angaben wurden von J. Hötzingler und H. Seyler im ifo Institut für Wirtschaftsforschung durchgeführt.

Die Projektleitung hatte Dr. U. Chr. Täger.

#### Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Das deutsche Ladenschlussgesetz auf dem Prüfstand :**  
binnenhandels- und wettbewerbspolitische sowie  
beschäftigungspolitische und arbeitsrechtliche Überlegungen /  
hrsg. von Uwe Christian Täger . . . [Am Hauptbericht haben  
mitgewirkt: Christine Costa . . .]. – Berlin : Duncker und  
Humblot, 1995

(Schriftenreihe des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung ; Nr. 139)

ISBN 3-428-08537-X

NE: Täger, Uwe [Hrsg.]; Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung  
(München): Schriftenreihe des Ifo-Instituts . . .

Alle Rechte vorbehalten

© 1995 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0445-0736

ISBN 3-428-08537-X

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ∞

## **Vorwort**

Die Ladenöffnungszeiten im Einzelhandel sind im Zuge der Debatte über eine wirksame Deregulierung in nahezu jedem europäischen Land Gegenstand heftiger politischer Auseinandersetzungen geworden. Ziel dieser Diskussion ist es, den an der Distribution beteiligten Personen und Unternehmen neue und größere Handlungsspielräume zu eröffnen. Auch das deutsche Ladenschlußgesetz aus dem Jahr 1956, das bisher als tragfähiger Kompromiß zwischen den Interessen des Handels, der Beschäftigten und der Verbraucher angesehen wurde, wird hinsichtlich seiner politischen Rechtfertigung zunehmend hinterfragt. Dabei ist die Diskussion in Deutschland vor allem dadurch gekennzeichnet, daß auf der einen Seite vehement für den Abbau von Regulierungen im Handel plädiert wird, um Innovationen in der Vermarktung von Konsumgütern anzuregen, und auf der anderen Seite diese Regulierungen aus arbeits- und wettbewerbspolitischen Gründen immer noch befürwortet werden, um spezifische Interessen von Personen und Unternehmen zu berücksichtigen.

Vor dem Hintergrund dieses Interessenkonflikts haben das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung und das Bundesministerium für Wirtschaft das ifo Institut beauftragt, die wesentlichen Gründe für die Beibehaltung, Änderung oder die Aufhebung des Ladenschlußgesetzes darzustellen und auf wichtige Bestimmungsfaktoren hin zu analysieren. Bei der Durchführung dieses Forschungsprojekts wurde das ifo Institut von Personen und Institutionen unterstützt, die spezielle Fragestellungen des Ladenschlußgesetzes im Rahmen von gutachterlichen Stellungnahmen oder durch Feldbefragungen bei Verbrauchern und Einzelhandelsbeschäftigten bearbeitet haben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Forschungsprojekts haben mit zahlreichen Repräsentanten und Vertretern der Handelsverbände, der Industrie- und Handels- sowie Handwerkskammern, der Gewerkschaften und der Handelsunternehmen einen intensiven Gedanken- und Erfahrungsaustausch geführt.

Das ifo Institut möchte daher allen beteiligten Personen und Institutionen für die wertvolle Unterstützung dieses umfangreichen Forschungsprojekts seinen herzlichen Dank aussprechen.

München, im August 1995

Professor Dr. K. H. Oppenländer  
Präsident des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung



## **Inhaltsverzeichnis**

### **Seite**

<b>Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse des Ifo Instituts</b> .....	<b>XXIX</b>
<b>1. Ziel der Untersuchung und methodische Vorgehensweise</b> ....	<b>1</b>
1.1 Ziel und Inhalt der Untersuchung .....	1
1.2 Methodische Vorgehensweise .....	3
1.3 Aufbau des Schlußberichts .....	5
<b>2. Entwicklung und Praxis des Ladenschlußgesetzes und Ergebnisse empirischer Untersuchungen - Ein erster Überblick</b> ....	<b>8</b>
2.1 Grundsätzliche Anmerkungen zur Polarisierung der Meinungen und Urteile .....	8
2.2 Gesetzlicher Ladenschluß in seiner Entwicklung .....	10
2.3 Konzept der derzeitigen Regelungen .....	14
2.4 Ladenöffnungszeiten im Blickfeld von empirischen Untersuchungen .....	19
2.5 Resümee .....	28
<b>3. Strukturen und Entwicklungen im Einzelhandel</b> .....	<b>30</b>
3.1 Vorbemerkungen .....	30
3.2 Stellung des Einzelhandels in der Gesamtwirtschaft .....	31
3.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	31
3.2.2 Bedeutung des institutionellen Einzelhandels innerhalb des privaten Verbrauchs .....	34



3.3	Entwicklung der Wirtschafts- und Fachzweige des Einzelhandels .....	38
3.3.1	Entwicklung der Zahl der Unternehmen .....	38
3.3.2	Umsatzentwicklung .....	43
3.4	Entwicklung der Beschäftigtenstruktur .....	45
3.5	Betriebs- und Organisationsformen des Einzelhandels .....	55
3.6	Wettbewerbs- und konzentrationspolitische Entwicklungen .....	63
3.7	Resümee .....	71
<b>4.</b>	<b>Das Ladenschlußgesetz in der politischen Diskussion .....</b>	<b>74</b>
4.1	Gründe für die Beibehaltung, Änderung und Aufhebung der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten .....	74
4.2	Ordnungspolitische Überlegungen .....	76
4.3	Binnenhandelspolitische Überlegungen .....	82
4.4	Wettbewerbspolitische Überlegungen .....	86
4.5	Arbeitsschutzpolitische Überlegungen .....	92
4.6	Verbraucherpolitische Überlegungen .....	95
4.7	Mittelstandspolitische Überlegungen .....	99
4.8	Tendenzen der Deregulierung im Einzelhandel .....	102
4.9	Resümee .....	105
<b>5.</b>	<b>Bisherige Erfahrungen mit dem Ladenschlußgesetz in ausgewählten Bereichen .....</b>	<b>107</b>
5.1	Einführung .....	107
5.2	Erfahrungen mit dem Dienstleistungsabend .....	108
5.2.1	Die Konsumenten .....	109
5.2.2	Der Einzelhandel .....	112
5.2.3	Die Beschäftigten im Einzelhandel .....	115
5.2.4	Dienstleistungen .....	116

	<u>Seite</u>
5.2.5 Regionale Aspekte .....	116
5.2.6 Schlußfolgerungen im Hinblick auf eine Liberalisierung des LSchlG .....	117
5.3 Bisherige Erfahrungen in speziellen Bereichen der Ladenöffnung .....	118
5.3.1 Die Ausnahmeregelungen des LSchlG im einzelnen .....	118
5.3.2 Allgemeine Bedeutung der Ausnahmerege- lungen .....	120
5.3.3 Die für die Beurteilung relevanten Aus- nahmeregelungen .....	122
5.3.3.1 Tankstellen .....	123
5.3.3.2 Bahnhöfe, Verkehrsknotenpunkte, Flughäfen .....	124
5.3.3.3 Ausflugs-, Kur-, Erholungsorte, Grenzorte .....	126
5.3.3.4 Messen, Märkte und ähnliche Ver- anstaltungen .....	129
5.3.3.5 Ausnahmen im öffentlichen Interesse ....	130
5.3.4 Schlußfolgerungen aus den Erfahrungen mit den Ausnahmeregelungen des LSchlG .....	131
5.4 Entwicklung der Ladenöffnung in der ehemaligen DDR und in den neuen Bundesländern .....	135
5.4.1 Öffnungszeiten in der DDR und nach der Wiedervereinigung in den neuen Bundes- ländern .....	135
5.4.1.1 Öffnungszeiten in der DDR .....	135
5.4.1.2 Öffnungszeiten in den neuen Bundesländern .....	136
5.4.2 Spezifische Ausgangsbedingungen für die Ladenöffnung in den neuen Bundesländern .....	137

5.4.3	Auffassungen zum Ladenschluß in den neuen Bundesländern .....	139
5.4.3.1	Auffassungen der Unternehmen .....	139
5.4.3.2	Auffassungen der Unternehmensverbände und der Industrie- und Handelskammern (IHK) .....	141
5.4.3.3	Auffassungen der Gewerkschaften und der Beschäftigten .....	142
5.4.3.4	Auffassungen der Verbraucher .....	143
5.4.4	Vorstellungen zur Veränderung des Ladenschlußgesetzes .....	144
5.4.4.1	Allgemeine Ladenschlußzeiten .....	144
5.4.4.2	Ausnahmeregelungen .....	145
5.4.5	Fazit .....	146
<b>6.</b>	<b>Erfahrungen und Meinungen von Einzelhandelsgeschäften zu derzeitigen und alternativen Ladenöffnungszeiten .....</b>	<b>147</b>
6.1	Methodische Anmerkungen zu der Erhebung im Einzelhandel .....	147
6.2	Zeitmuster und -dauer der Ladenöffnung .....	149
6.2.1	Beginn und Ende der derzeitigen Ladenöffnung ...	149
6.2.2	Durchschnittliche tägliche und wöchentliche Öffnungszeiten .....	155
6.2.3	Geplantes Zeitmuster der Ladenöffnung im Fall einer Liberalisierung .....	163
6.2.4	Künftige Dauer von wöchentlichen Öffnungszeiten im Fall einer Liberalisierung .....	167
6.3	Relevante Faktoren der unternehmerischen Gestaltung von Ladenöffnungszeiten .....	172
6.3.1	Ladenöffnung im Prozeß der Urteils- und Meinungsbildung .....	172
6.3.2	Gründe für und gegen eine Veränderung .....	173

	<u>Seite</u>
6.3.3 Konkurrenzbeziehungen zwischen den verschiedenen Geschäfts- und Angebotstypen des Einzelhandels .....	179
6.3.4 Ladenöffnungszeiten als künftiges Wettbewerbsinstrument .....	185
6.4 Derzeitige und alternative Ladenöffnungszeiten im Urteil von Einzelhandelsgeschäften .....	191
6.4.1 Grundlegende Einstellungen zu Regelungen über Ladenöffnungszeiten .....	191
6.4.2 Alternative Ladenöffnungszeiten im Urteil von Einzelhandelsgeschäften in bezug auf ausgewählte Einflußfaktoren .....	195
6.4.3 Bedeutung der unterschiedlichen Einflußfaktoren auf die Urteilsbildung über Ladenöffnungszeiten .....	214
6.5 Reaktionsmuster von Einzelhandelsgeschäften im Fall einer Verlängerung der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten .....	217
6.5.1 Anmerkungen zu grundlegenden Reaktionsmustern .....	217
6.5.2 Reaktionsmuster von ausgewählten Gruppen von Einzelhandelsgeschäften .....	220
6.5.3 Versuch einer Systematisierung der Reaktionsmuster .....	228
6.6 Umsatzerwartungen von Einzelhandelsgeschäften im Fall einer Liberalisierung .....	229
6.6.1 Erwartungen über Umsatzerhöhungen und -verminderungen .....	229
6.6.2 Umsatzerwartungen nach ausgewählten Größen-, Branchen-, Betriebstypen- und Standortmerkmalen von Einzelhandelsgeschäften .....	232
6.7 Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse .....	240

<b>7. Ladenschluß aus Verbrauchersicht im Überblick</b> . . . . .	<b>244</b>
7.1 Methodische und konzeptionelle Bemerkungen zur Befragung . . . . .	244
7.2 Erfahrungen und Bedeutung geltender Ladenöffnungs- zeiten für die Verbraucher . . . . .	245
7.3 Die Akzeptanz veränderter Ladenöffnungszeiten beim Verbraucher . . . . .	253
7.4 Spezifische Verbrauchergruppen und ihre Stellung zum Ladenschluß . . . . .	260
7.5 Erwartungen der Verbraucher an veränderte Ladenöffnungszeiten . . . . .	265
7.6 Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	271
 <b>8. Ergebnisse der Befragung bei Beschäftigten im Einzelhandel     und von "Potentiell im Einzelhandel Erwerbstätigen"</b> . . . . .	 <b>275</b>
8.1 Ergebnisse der Befragungen bei den Beschäftigten im Einzelhandel . . . . .	275
8.1.1 Methodische und konzeptionelle Bemerkungen . . . .	275
8.1.2 Erfahrungen verlängerter Ladenöffnungszeiten durch Einzelhandelsbeschäftigte . . . . .	278
8.1.3 Verlängerte Ladenöffnungszeiten im Urteil der Einzelhandelsbeschäftigten . . . . .	283
8.1.4 Akzeptanz verlängerter Ladenöffnungszeiten durch die Beschäftigten . . . . .	289
8.2 Ergebnisse der Befragungen bei nicht im Einzelhandel Tätigen . . . . .	300
8.2.1 Methodische und konzeptionelle Bemerkungen . . . .	300
8.2.2 »Neue« potentielle Arbeitskräfte für den Einzelhandel - Abendarbeit als neue Chance für Frauen? . . . . .	303
8.3 Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	308

<b>9. Umsatz- und Beschäftigungswirkungen der Ladenschluß- liberalisierung</b>	<b>313</b>
9.1 Wirkungsfelder	313
9.2 Verbraucherreaktionen	314
9.3 Umsatzeffekte	319
9.3.1 Wirkungen auf den Einzelhandelsumsatz insgesamt	322
9.3.2 Strukturelle Auswirkungen auf die Betriebstypen des Einzelhandels	324
9.3.3 Branche und Standort	326
9.4 Beschäftigungswirkungen	328
9.4.1 Gesamt- und Struktureffekte	328
9.4.2 Arbeitsorganisatorische Umsetzung	330
9.4.3 Arbeitsmarktbilanz für erweiterte Öffnungs- zeiten	331
9.5 Produktivitäts- und Kosteneffekte	335
9.6 Fazit	337
<b>10. Familien- und sozialpolitische Einflüsse verlängerter Ladenöffnungszeiten auf inhabergeführte Einzelhandels- unternehmen und Beschäftigte im Einzelhandel</b>	<b>341</b>
10.1 Das Sozial- und Familienleben von im Einzelhandel tätigen Personen - Problemstellung	341
10.2 Inhabergeführte Einzelhandelsunternehmen	344
10.2.1 Inhaber und mithelfende Familienangehörige	344
10.2.2 Auswirkungen der bisherigen Nutzung längerer Ladenöffnungszeiten auf das Familienleben der Inhaber	347
10.2.3 Mögliche Auswirkungen einer generellen Liberalisierung der Ladenschlußzeiten auf das Familienleben der Inhaber	349

10.2.4	Mögliche Auswirkungen verlängerter Ladenöffnungszeiten auf die Angestellten kleiner, inhabergeführter Fachhandelsunternehmen . . . .	351
10.3	Beschäftigte im Einzelhandel . . . . .	352
10.3.1	Auswirkungen der Arbeit am normalen Samstag, am langen Samstag bzw. Donnerstag und zu Ausnahmezeiten auf das Familienleben . . . . .	353
10.3.2	Mögliche Auswirkungen einer Liberalisierung der Ladenschlußzeiten auf das Familienleben . . . . .	355
10.3.3	Die Situation in anderen europäischen Ländern . . . . .	356
10.4	Kriminalität im Einzelhandel . . . . .	357
10.4.1	Entwicklung von Raubüberfällen und Ladendiebstählen im Einzelhandel . . . . .	359
10.4.2	Mögliche Auswirkungen verlängerter Ladenöffnungszeiten auf die Kriminalität im Einzelhandel . . . . .	362
10.5	Resümee . . . . .	365
<b>11.</b>	<b>Verkehrliche und städtebauliche Wirkungen einer Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten . . . . .</b>	<b>367</b>
11.1	Wirkungen auf das Gesamtvolumen des Einkaufsverkehrs . . . . .	367
11.2	Wirkungen von Zeit- und Zielverlagerungen im Einkaufsverkehr . . . . .	371
11.3	Wirkungen auf den Kostendeckungsgrad der ÖPNV-Betriebe . . . . .	381
11.4	Städtebauliche Wirkungen . . . . .	384
11.5	Resümee . . . . .	386

<b>12. Wettbewerbs- und arbeitsrechtliche Implikationen einer verlängerten Ladenöffnungszeiten und ihre verfassungsrechtlichen Vorgaben</b>	<b>388</b>
12.1 Die verfassungsrechtliche Vorgaben	388
12.2 Arbeitsrechtliche Implikationen	391
12.2.1 Der Ladenschluß als möglicher Gegenstand eines Tarifvertrags	391
12.2.2 Tarifvertragliche Regelung des Endes der täglichen Arbeitszeit	392
12.2.3 Die mitbestimmungsrechtliche Problematik	399
12.3 Wettbewerbsrechtliche Implikationen	401
12.4 Zusammenfassende Bewertung	407
<b>13. Die Ladenöffnungszeiten in ausgewählten europäischen Ländern</b>	<b>408</b>
13.1 Spanien	408
13.2 Italien	411
13.3 Frankreich	412
13.4 Österreich	413
13.5 Niederlande	414
13.6 Schweden	416
13.7 Belgien	417
13.8 Dänemark	418
13.9 Großbritannien	419
13.10 Fazit	421
<b>14. Vorschläge für eine Neugestaltung des Ladenschlußgesetzes</b>	<b>424</b>
14.1 Anmerkungen zur Prüfung der Alternativen	424



14.2	Grundsätzliche Aspekte der Liberalisierung der Ladenöffnung .....	425
14.2.1	Beschränkungen von Handlungsfreiheiten .....	425
14.2.2	Beschäftigungspolitische Überlegungen .....	430
14.2.3	Tarifpolitische Überlegungen .....	432
14.3	Prüfung und Bewertung der Alternativen .....	434
14.3.1	Vollständige Aufhebung der gesetzlichen Regelungen für die Ladenöffnungszeiten .....	434
14.3.2	Verlängerung der täglichen Ladenöffnungs- zeiten von 6.00 bis 22.00 Uhr .....	436
14.3.3	Verlängerung der täglichen Ladenöffnungs- zeiten von 6.00 bis 20.00 Uhr .....	438
14.3.4	Verlängerung der Öffnungszeiten an allen Samstagen bis 18.00 Uhr .....	439
14.4	Resümee .....	440
15.	Lösungsvorschlag des ifo Instituts .....	443
	Literaturverzeichnis .....	451
Anhang:	Gutachterliche Stellungnahmen zu ausgewählten Frage- stellungen der Ladenöffnung .....	I*

## **Tabellenverzeichnis**

	<u>Seite</u>
3.2/1	Entwicklung des verfügbaren Einkommens, des Verbrauchs sowie der Ersparnis privater Haushalte im Zeitraum 1970 bis 1994 für Westdeutschland . . . . . 33
3.2/2	Entwicklung des privaten Verbrauchs nach Lieferbereichen in den alten Bundesländern im Zeitraum 1980 bis 1994 in jeweiligen Preisen . . . . . 35
3.2/3	Entwicklung des privaten Verbrauchs nach Lieferbereichen in den alten Bundesländern im Zeitraum 1980 bis 1994 in Preisen von 1991 . . . . . 37
3.3/1	Entwicklung der Zahl der Unternehmen im Einzelhandel in den alten Bundesländern nach Bereichen im Zeitraum 1980 bis 1992 . . . . . 39
3.3/2	Zahl der Unternehmen und Umsätze im Einzelhandel in den neuen Bundesländern 1992 . . . . . 40
3.3/3	Entwicklung der Umsätze im Einzelhandel in den alten Bundesländern nach Bereichen im Zeitraum 1980 bis 1992 . . . . . 44
3.4/1	Struktur der Erwerbstätigkeit im Einzelhandel . . . . . 48
3.4/2	Entwicklung der Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel nach Angebotsformen im Zeitraum 1979 bis 1994 . . . . . 52

3.5/1	Entwicklung der Marktanteile von wichtigen Organisationsformen des Einzelhandels . . . . .	59
3.5/2	Vertriebslinien und Betriebstypen der TENGELMANN-Gruppe (Einzelhandel) 1992/93 und 1993/94 in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	62
3.6/1	Unternehmen und Umsätze im Einzelhandel der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	66
3.6/2	Entwicklung der Konzentration im Einzelhandel nach ausgewählten Wirtschafts- und Fachzweigen . . . . .	68
3.6/3	Gesamtumsätze der 10 größten Handelsunternehmen bzw. -gruppen im Lebensmittelhandel 1991 und 1994 . . . . .	70
6.2/1	Beginn und Ende der Ladenöffnungszeiten im Einzelhandel von Montag bis Samstag . . . . .	150
6.2/2	Nutzung von verlängerten Ladenöffnungszeiten am Donnerstagabend und an den Samstagen von Einzelhandelsgeschäften nach Umsatzgrößen- und Ortsgrößenklassen .	153
6.2/3	Beginn und Ende von Mittagspausen in Einzelhandelsgeschäften an den verschiedenen Wochentagen . . . . .	154
6.2/4	Durchschnittliche tägliche Ladenöffnungszeiten von ausgewählten Betriebstypen des Einzelhandels . . . . .	156
6.2/5	Durchschnittliche wöchentliche Öffnungszeiten im Einzelhandel nach wichtigen Betriebstypen . . . . .	159
6.2/6	Durchschnittliche wöchentliche Öffnungszeiten im Einzelhandel nach Umsatzgrößenklassen . . . . .	161

6.2/7	Durchschnittliche wöchentliche Öffnungszeiten im Einzelhandel nach unterschiedlichen Standortlagen . . . . .	162
6.2/8	Beginn und Ende von geplanten Öffnungszeiten von öffnungsaktiven Einzelhandelsgeschäften im Fall einer Änderung des Ladenschlußgesetzes . . . . .	165
6.2/9	Derzeitige wöchentliche Ladenöffnungszeit im Einzelhandel und geplante Öffnungszeit im Fall einer Liberalisierung nach Betriebstypen im Einzelhandel . . . . .	169
6.2/10	Derzeitige wöchentliche Ladenöffnungszeit im Einzelhandel und geplante Öffnungszeit im Fall einer Liberalisierung nach Umsatzgrößenklassen . . . . .	171
6.3/1	Wesentliche Gründe einer Befürwortung oder Ablehnung einer möglichen Veränderung von Ladenöffnungszeiten am Abend im Urteil von Einzelhandelsgeschäften nach Standortlagen . . . . .	176
6.3/2	Wesentliche Gründe einer Befürwortung oder Ablehnung einer möglichen Veränderung von Ladenöffnungszeiten am im Urteil von Einzelhandelsgeschäften nach Umsatzgrößenklassen . . . . .	178
6.3/3	Konkurrenzbeziehungen zwischen ausgewählten Geschäfts- bzw. Angebotstypen von Einzelhandelsunternehmen . . . . .	181
6.3/4	Konkurrenzbeziehungen zwischen ausgewählten Geschäfts- und Angebotstypen von Einzelhandelsgeschäften unterschiedlicher Größenordnung . . . . .	182
6.3/5	Künftige Bedeutung von Wettbewerbsinstrumenten von Einzelhandelsgeschäften nach Umsatzgrößenklassen . . . . .	187

6.3/6	Künftige Bedeutung von Wettbewerbsinstrumenten von Einzelhandelsgeschäften nach den verschiedenen Betriebstypen	189
6.4/1	Künftige Regelungen des Ladenschlußgesetzes im Urteil von Einzelhandelsunternehmen unter besonderer Berücksichtigung von Mehrfachnennungen	194
6.4/2	Künftige Regelungen des Ladenschlußgesetzes im Urteil von Einzelhandelsgeschäften nach Umsatzgrößenklassen	197
6.4/3	Künftige Regelungen des Ladenschlußgesetzes im Urteil von Einzelhandelsgeschäften unterschiedlicher Branchen- und Sortimentsherkunft	201
6.4/4	Künftige Regelungen des Ladenschlußgesetzes im Urteil der verschiedenen Betriebstypen des Einzelhandels	204
6.4/5	Künftige Regelungen des Ladenschlußgesetzes im Urteil von Einzelhandelsgeschäften in unterschiedlichen Standortlagen	207
6.4/6	Künftige Regelungen des Ladenschlußgesetzes im Urteil von Einzelhandelsgeschäften mit unterschiedlichem (Absatz-)Umfeld	210
6.4/7	Künftige Regelungen des Ladenschlußgesetzes im Urteil von Einzelhandelsgeschäften mit unterschiedlichen Absatzmärkten	211
6.5/1	Reaktion von Einzelhandelsgeschäften im Falle einer Verlängerung der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten nach Umsatzgrößenklassen	221

6.5/2	Reaktion von Einzelhandelsgeschäften im Falle einer Verlängerung der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten nach wichtigen Betriebstypen . . . . .	223
6.5/3	Reaktion von Einzelhandelsgeschäften im Falle einer Verlängerung der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten nach Branchen- und Sortimentsorientierung . . . . .	225
6.5/4	Reaktion von Einzelhandelsgeschäften im Falle einer Verlängerung der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten nach unterschiedlichen Standortlagen . . . . .	227
6.6/1	Umsatzerwartungen von Einzelhandelsgeschäften im Fall einer Liberalisierung der allgemeinen Ladenöffnungszeiten nach Umsatzsatzgrößenklassen . . . . .	233
6.6/2	Umsatzerwartungen von Einzelhandelsgeschäften im Fall einer Liberalisierung der allgemeinen Ladenöffnungszeiten nach Branchen . . . . .	235
6.6/3	Umsatzerwartungen von Einzelhandelsgeschäften im Fall einer Liberalisierung der allgemeinen Ladenöffnungszeiten nach verschiedenen Betriebstypen . . . . .	237
6.6/4	Umsatzerwartungen von Einzelhandelsgeschäften im Fall einer Liberalisierung der allgemeinen Ladenöffnungszeiten nach verschiedenen Standortlagen . . . . .	239
7.2/1	Einkaufsverhalten von Verbrauchern nach soziodemographischen und sozialen Merkmalen . . . . .	247
7.2/2	Verbraucherurteile zu verlängerten Öffnungszeiten nach soziodemographischen und sozialen Merkmalen . . .	251

	<u>Seite</u>
7.2/3	Einkaufsverhalten von Verbrauchern, die erweiterte Ladenöffnungszeiten nutzen . . . . . 252
7.3/1	Ladenöffnungszeitenwünsche der Verbraucher . . . . . 255
7.3/2	Gestaltungswünsche der Verbraucher im Falle verlängerter Ladenöffnungszeiten . . . . . 259
7.4/1	Spezifische Verbrauchergruppen nach sozialen und demographischen Merkmalen . . . . . 262
7.5/1	Erwartungen der Verbraucher im Falle verlängerter Ladenöffnungszeiten . . . . . 267
7.5/2	Erwartungen der Verbraucher nach soziodemogra- phischen Merkmalen . . . . . 268
7.5/3	Erwartungen der Verbraucher und ihr bisheriges Einkaufsverhalten . . . . . 270
8.1/1	Stichprobe im Kreise der Einzelhandels- beschäftigten . . . . . 275
8.1/2	Betroffenheit der Einzelhandels- beschäftigten vom Arbeitseinsatz am langen Donnerstag bzw. am Samstag . . . . . 280
8.1/3	Durchschnittliche Wochenarbeitszeit im Einzelhandel . . . . . 281
8.1/4	Samstagsarbeit nach Wirtschaftszweigen . . . . . 282
8.1/5	Bewertung von Abend- bzw. Samstagsarbeit durch die Einzelhandelsbeschäftigten . . . . . 285

8.1/6	Probleme der Einzelhandelsbeschäftigten mit der Abend-/Samstagsarbeit .....	287
8.1/7	Vorteile der Abend-/Samstagsarbeit im Urteil der Einzel- handelsbeschäftigten .....	288
8.1/8	Bereitschaft zu Abend- bzw. Samstagsarbeit von Einzel- handelsbeschäftigten .....	290
8.1/9	Häufigkeit der Bereitschaft von Einzelhandelsbeschäftigten am Abend-/Samstag zu arbeiten .....	294
8.1/10	Einzelhandelsbeschäftigte und ihre spezifischen Bedin- gungen für Abend-/Samstagsarbeit .....	297
8.1/11	Kundenfrequenz am langen Donnerstag .....	298
8.2/1	Stichprobe im Kreise der nicht im Einzelhandel Erwerbstätigen und Nicht-Erwerbstätigen .....	302
8.2/2	Bereitschaft zur Arbeit am Abend bzw. Samstag - »neues« Potential .....	304
8.2/3	»Neues« Potential nach der Häufigkeit der Bereitschaft zur Abend-/Samstagsarbeit .....	305
8.2/4	Abend-/Samstagspotential aus dem Kreis der nicht im Einzelhandel Beschäftigten .....	307
9.2/1	Zusätzliches Konsumpotential bei späterer Ladenöffnung .	318
9.3/1	Umsatzwirkungen der Ladenschlußliberalisierung .....	323
9.3/2	Umsatzeffekte nach Betriebsgröße .....	325



	<u>Seite</u>
9.3/3	Umsatzeffekte nach Branche ..... 327
9.3/4	Umsatzeffekte nach Standort ..... 327
9.4/1	Beschäftigungswirkungen der Ladenschlußliberalisierung ..... 329
9.4/2	Arbeitsorganisatorische Maßnahmen bei Änderung der Ladenöffnungszeiten ..... 331
9.4/3	Arbeitskräftepotential bei Ladenschlußliberalisierung ..... 333
9.5/1	Produktivitätswirkungen der Ladenschlußliberalisierung ... 336
10.1/1	Wahrgenommener Umfang an freier Zeit in Westdeutschland 1993 ..... 343
10.2/1	Erwerbstätige im Einzelhandel nach Stellung im Beruf und ausgewählten Berufsbereichen 1993 (Deutschland) ..... 345
10.2/2	Anzahl der Familienangehörigen in inhabergeführten Fachhandelsgeschäften nach Umsatzgrößenklassen ..... 346
10.2/3	Zukunftsmaßnahmen von inhabergeführten Fachhandelsgeschäften ..... 350
10.3/1	Struktur der Beschäftigten im Einzelhandel ausgewählter europäischer Länder ..... 356
10.4/1	Raubüberfälle und Ladendiebstähle in Geschäften und sonstigen Zahlstellen 1983 - 1993 (alte Bundesländer) ... 359
10.4/2	Raubüberfälle und Ladendiebstähle in Bayern nach Wochentagen und Tatzeit ..... 361

	<u>Seite</u>
10.4/3      Gewalkriminalität im bayerischen Einzelhandel nach Branchen 1994 .....	362
10.4/4      Zusätzliche Sicherheitsrisiken im Falle verlängerter Ladenöffnungszeiten in der Einschätzung der Einzelhandelsgeschäfte .....	364
11/1        Verkehrliche Maßnahmen zur Steigerung der Standort- attraktivität im Zuge einer Verlängerung der Ladenöff- nungszeiten im Urteil von Einzelhandelsgeschäften .....	379
11/2        Sonstige Maßnahmen zur Steigerung der Standortattraktivität im Zuge einer Verlängerung der Ladenöffnungszeiten im Urteil von Einzelhandelsgeschäften .....	385
13/1        Gesetzliche Ladenöffnungszeiten in ausgewählten europäischen Ländern .....	409

## **Abbildungsverzeichnis**

### **Seite**

2.2/1	Historische Entwicklung des Ladenschlußgesetzes . . . . .	11
2.3/1	Grundlegende Bestimmungen des Ladenschlußgesetzes . .	16
2.4/1	Ausgewählte Studien zu den Ladenöffnungszeiten in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	21
2.4/2	Wesentliche Ergebnisse der Verbraucherbefragungen . . . . .	23
2.4/3	Wesentliche Ergebnisse der Befragung von Entscheidungs- trägern im Einzelhandel . . . . .	25
2.4/4	Wesentliche Ergebnisse der Umfragen zur Interessenlage der Arbeitnehmer . . . . .	26
3.2/1	Anbieter von Leistungen für private Haushalte . . . . .	36
3.4/1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeits- volumen im Einzelhandel . . . . .	45
3.4/2	Beschäftigtenanteile im Einzelhandel . . . . .	50
3.4/3	Veränderungsraten der tariflichen Monatsgehälter und Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Einzelhandel . .	54
3.5/1	Entwicklung der Angebots- bzw. Betriebstypen des Einzel- handels in der BR Deutschland . . . . .	60

	<u>Seite</u>
7.2/1	Kundenfrequenz am langen Donnerstag . . . . . 249
7.2/2	Das Akzeptanz-Einstellungs-Modell . . . . . 250
7.4/1	Öffnungswünsche nach Verbrauchergruppen . . . . . 261
8.1/1	Stellenwert materieller und zeitlicher Bedingungen für die Abendarbeit unter den Einzelhandels beschäftigten . . . . . 295
8.2/1	Konzept zur Bestimmung des Abend-/ Samstagarbeits- potential - Bevölkerung über 14 Jahre . . . . . 301
11/1	Einkaufsverkehr: Stellenwert und Verkehrsmittelwahl . . . . . 368
11/2	Verkehrsmittelanteile im Einkaufsverkehr nach Tagen . . . . . 373
11/3	Überwiegende Zielstandorte am langen Donnerstag . . . . . 373
11/4	Verkehrsmittelanteile im Einkaufsverkehr nach Tagen und Ortsgrößen . . . . . 376
11/5	Typische Tagesganglinie der ÖPNV-Nachfrage . . . . . 382



## **Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse des Ifo Instituts**

Mit der zunehmenden Flexibilisierung wesentlicher Lebens- und Arbeitsbereiche der Gesellschaft wird auch die gegenwärtige Praxis der Ladenöffnung in der Bundesrepublik in Frage gestellt. Der Rahmen, den das geltende Ladenschlußgesetz von 1956 für die Handlungsmöglichkeiten von Verbrauchern, Einzelhandelsunternehmen und Arbeitnehmern setzt, wird von einem Teil der Gesellschaft als zu eng empfunden. Dies um so mehr als in vielen Ländern Europas großzügigere Regelungen gelten. Diesen Interessen stehen aber die Schutzwirkungen des Ladenschlußgesetzes gegenüber, die den Einzelhandel und seine Beschäftigten vor einer weiteren Intensivierung des Wettbewerbs und vor atypischen Arbeitszeiten bewahren sollen.

Das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung und das Bundesministerium für Wirtschaft haben das Ifo Institut beauftragt, das Für und Wider einer Beibehaltung, Änderung oder völligen Freigabe der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten abzuwägen und das Ladenschlußgesetz unter Berücksichtigung von Erfahrungen im In- und Ausland zu überprüfen. Das Gutachten, das am 11. August 1995 Bundeswirtschaftsminister Günter Rexrodt übergeben wurde, hat lebhafte Diskussionen ausgelöst. Im folgenden fassen wir die wichtigsten Ergebnisse der Studie zusammen.

### **Untersuchungsauftrag: Ladenschlußregelung auf den Prüfstand**

Der Untersuchungsauftrag, an dem auch die Forschungsstelle für den Handel, Berlin, das Institut für Mittelstandsforschung, Bonn, sowie verschiedene Universitätsinstitute mitgewirkt haben, bezog sich schwerpunktmäßig auf folgenden Punkte:

- Ordnungs- und wirtschaftspolitische Einordnung der gesetzlichen Regelung der Ladenschlußzeiten im Einzelhandel,
- Entwicklung des deutschen Einzelhandels vor dem Hintergrund der zunehmenden Wettbewerbsintensität und des Wandels in den Beschäftigtenstrukturen,
- derzeitige und alternative Formen der Ladenöffnungszeiten aus der Sicht der Einzelhandelsgeschäfte, der Verbraucher und der Beschäftigten,

- zu erwartende Umsatz- und Beschäftigungswirkungen unterschiedlicher Alternativen der Ladenschlußregulierung bzw. ihrer völligen Aufhebung,
- Arbeits-, tarif- und mitbestimmungsrechtliche sowie wettbewerbsrechtliche Aspekte der Ladenschlußliberalisierung,
- Bewertung unterschiedlicher Alternativen der Ladenöffnung und Erarbeitung eines eigenen Vorschlags für die künftige Gestaltung der gesetzlichen Ladenöffnung.

Dem Untersuchungsauftrag lagen sechs Alternativen zur Prüfung vor:

- Vollständige Aufhebung (Liberalisierung) des gesetzlichen Ladenschlusses,
- Verlängerung der Ladenöffnungszeiten von Montag bis Freitag bis 22 Uhr,
- Verlängerung der Ladenöffnungszeiten von Montag bis Freitag bis 20 Uhr, unter Beibehaltung der bestehenden Gesamtöffnungszeit,
- Verlängerung der Ladenöffnungszeit an jedem Samstag bis 18 Uhr,
- Beibehaltung des derzeitigen Ladenschlußgesetzes,
- Aufhebung der werktäglichen Ladenschlußzeiten für Verkaufsstellen, die nach 18 Uhr keine Arbeitnehmer beschäftigen.

### **Untersuchungsmethoden: Eigene empirische Basis**

Das ifo Institut hat durch Befragungen eine umfangreiche empirische Informationsgrundlage geschaffen, um aktuelle und repräsentative Daten zu erhalten. In die Erhebungen wurden alle betroffenen Akteure einbezogen. Insgesamt ergaben sich sechs Befragungskomplexe:

- Schriftliche Befragung von 3 650 Einzelhandelsgeschäften, repräsentativ für die Einzelhandelsbetriebe im gesamten Bundesgebiet,
- telefonische Befragung von 1 010 Verbrauchern, repräsentativ für die Bevölkerung im gesamten Bundesgebiet,
- telefonische Befragung von 554 Arbeitnehmern im Einzelhandel, repräsentativ für die abhängig Beschäftigten des Einzelhandels im gesamten Bundesgebiet,
- telefonische Befragung von 1 218 Arbeitskräften außerhalb des Einzelhandels und von nicht erwerbstätigen Personen, repräsentativ für die Bevölkerung im gesamten Bundesgebiet,

- Interviews in 40 Einzelhandelsgeschäften mit Ausnahmegenehmigungen in unterschiedlichen Standortlagen,
- vier Gruppengespräche mit insgesamt 39 Betriebsratsvertretern aus Einzelhandelsbetrieben in den alten und neuen Bundesländern.

Die Interviews und Gespräche wurden anhand standardisierter Fragebögen durchgeführt. Grundlage der Befragungskonzepte waren zahlreiche Explorationsgespräche mit Vertretern der betroffenen Gruppen, der Industrie- und Handelskammern und der Gewerkschaften. Die telefonischen Befragungen bei Verbrauchern, Arbeitnehmern und Nicht-Erwerbstätigen wurden von *Infratest Sozialforschung, München*, durchgeführt.

Die Ergebnisse der empirischen Erhebungen wurden als Ausgangsbasis für die Modellrechnungen zu den Umsatz- und Beschäftigungswirkungen verwendet. In diese Modellrechnungen flossen darüber hinaus Daten der Handelsstatistik ein.

### **Die Praxis des Ladenschlußgesetzes: Zunehmender Reformbedarf**

Die restriktiven Regelungen des derzeitigen Ladenschlußgesetzes werden von einzelnen Interessengruppen in letzter Zeit zunehmend in Frage gestellt. Allerdings hat sich die Mehrheit der Einzelhandelsunternehmen mit dem vorgegebenen Zeitmuster für die Ladenöffnung arrangiert. Dennoch zeigen sich erste Aufweichungstendenzen. Die von Kritikern des Gesetzes immer wieder geäußerten Forderungen nach einer stärkeren Berücksichtigung der wirtschaftlichen Handlungsfreiheit der Einzelhändler sowie der Konsumentensouveränität führten zu einer Vielzahl von Änderungen. Mit der Einführung des Dienstleistungsabends im Jahr 1989 wurden erstmals auch Erfahrungen mit einer Ausdehnung der Öffnungszeiten gemacht.

Die für die Durchführung und Einhaltung der Vorschriften über den Ladenschluß zuständigen Aufsichtsbehörden in den Bundesländern wenden das Ladenschlußgesetz zunehmend flexibel an. Dabei kam es in den letzten Jahren zu unterschiedlichen Auslegungen des vom Ladenschlußgesetz geforderten »dringenden öffentlichen Interesses« für die Genehmigung von Ausnahmen.

Darüber hinaus haben auch bewußt herbeigeführte »Ladenschlußexperimente« Möglichkeiten demonstriert, das Ladenschlußgesetz zu umgehen. Dazu